Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

die totte dy zu Babilom slucht
weysmus phlegen vnd nach
dem gepot totter man jr vil
vnd Damel mit seine gesellen
ward auch gesucht dat man
sie totten solt do fragt damel
den hrn Nroch der first ub
do ret was was gepots in
vrtail dite wer vnd warub
man dy weise zu Babilonia
totten solt vnd fragt auch
den der von den chunig dy
gewalt emphangen het vb
welich sach der chunig die
greulich vrtail gepoten
hiet do macht Nroch dy
sach dannch gentzl chund
do gie damel hin zu dem ku
nig vnd pat in das er jm
am first geb zu der Nuslegung
diser ding dat tet der chu
nig do gie damel zu seinen
gesellen Anamen vnd Ayssha
helm vnd azariam vnd sagt
jn dy sach vnd ret das dy
Barmherzichait peten von
dem himlischen got vb dise
sach vnd ret das damel
mit seinen gesellen mit sambt
den weisen zu Babilonia
nicht verderbt wurden
da wart damelm des
nachts dy sach chund ge
tan do lobt damel den
Almechtigen got vnd
sprach mist hrn nam
sey gesegent ym vnd
durchleuch wann chraft
vnd weishait ist sein
vnd gewandelt zu gewalt
sein geit vnd wembt er geit
dy chunst wem er wil
er geit weishait den
weisen vnd chunst vnd
verstentnis aut den vsten
tugen er offent dy tief vnd
verporgen sach vnd chent
das inder vinst ge sticht
vnd das ewig liecht das
ist pey jm ich danch dir
mein vater got vnd lob
dich wann du mir chraft
vnd weishait gegeben
hast vnd hast mir zu disen
zeiten chunt gemacht
des wir dich hrn gepeten
haben wann du mir des
chunigs red auf getan
hast / darnach ging damel
hin jn zu dem hrn Nroch
den der kunig darzu ge
satzt het dater dy weisen